

Biotopname									TK10						Biotop-Nr.											
Feuchtgebüsch-Röhricht-Komplex 600m nördlich von Ludwigsdorf									0407 - 144 - 4029																	
Standort /Geologie									Anschluß in TK																	
Niedermoor-Torfstich									- -																	
Naturraum									Teterower und Malchiner Becken																	
311									Luftbild-Nr.						161											
Landkreis / Kreisfreie Stadt									Größe in ha																	
Güstrow									Länge in m																	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis									min. Breite in m																	
19879									max. Breite in m																	
Schutzmerkmale									1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																	
geschützt nach §20 LNatG M-V									NLP						FND											
X									NSG						LSG											
									ND						GLB											
									NP						1											
									BR						FiB											
									FnB						FFH-Geb.											
															Wald-Totalreservat											
Hauptcod.									Nebencode									Überlagerungscode								
Code									V R T V W N W F D V R P									U M V								
%									6 5 3 0 3 2																	
Vegetationseinheiten																										
Sumpfkressen-Breitblattröhrkolben-Röhricht, Sumpfkressen-Grauweiden-Gebüsch, Waldzwenken-Moorbirken-Wald, Sumpfkressen-Schilf-Röhricht																										
Habitats + Strukturen																										
Beschreibung / Besonderheiten																										
Das Gebiet liegt etwa 600m nördlich von Ludwigsdorf. Es handelt sich um einen verlandeten Torfstich, der in den großen Niedermoor-Areal zwischen Seeland und Ludwigsdorf angelegt wurde. Sein rechteckiger Umriß ist in Ost-West-Richtung orientiert. Der gesamte Komplex ist von reicher Trophie. Etwa 2/3 der Fläche werden von Sumpfkressen-Breitblattröhrkolben-Röhricht eingenommen. Es bedeckt den zentralen und nassen Bereich des Biotopkomplexes, wird allerdings in der Mitte durch einen Riegel von Sumpfkressen-Grauweiden-Gebüsch unterbrochen, der einen nur sehr feuchten Standort aufweist. Dieses Gebüsch ist auch rings um die Röhricht-Flächen verbreitet. Einen größeren Abschnitt nimmt es im West-Teil des Gebietes ein. Ebenfalls im Westen kommt das Sumpfkressen-Schilf-Röhricht vor. Hier existiert die Wasserstufe "naß". An der Grenze zum nördlich gelegenen Saatgrasland befindet sich der nur wechselfeuchte Waldzwenken-Moorbirken-Wald, der sich in der Karte nicht sauber von den eigentlich geschützten Bereichen abtrennen ließ.																										
Wertbestimmende Kriterien																										
Artenreichtum (Flora)													vielfältige Standortverhältnisse													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten													historische Nutzungsformen													
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand													aktuelle Nutzung													
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft													Flächengröße / Länge													
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops													Umgebung relativ störungsarm													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops													landschaftsprägender Charakter													
typische Zonierung von Biotoptypen													Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion													
Struktur- und Habitatreichtum																										
Gefährdung																										
keine Gefährdung X																										
Empfehlung																										

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 4 0 7 - 1 4 4 - 4 0 2 9					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben		N	
g Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		mesotroph		k wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				g sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				g naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
gestörter Boden				quellig		g Senke / Strecksenke			
						Kerbtal			
						Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g		k g			
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		g Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
g keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		g Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
		Verkehr		k Gehölz		Gewerbe / Industrie			
		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
		sonstige Nutzung:		Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
				Graben		Spülfeld / Halde			
						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Salix cinerea		Typha latifolia							
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Phragmites australis		Rorippa palustris							
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Alnus glutinosa		Betula pubescens		Humulus lupulus		Agrostis stolonifera			
Brachypodium sylvaticum		Carex acutiformis		Carex elata		Deschampsia cespitosa			
Eupatorium cannabinum		Galium palustre		Iris pseudacorus		Lycopus europaeus			
Lysimachia vulgaris		Mentha aquatica		Urtica dioica					
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 10.11.2000			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Helke						Foto: 2		Folgeseiten: 0	